

Kriegsinvalide als Dienstmänner.

Demnächst wird die von der Wirtschaftsgenossenschaft der Wiener Dienstmänner angekündigte Verwendung invalider Krieger zu leichten Kommissionen im Wiener Platzdienstgewerbe mit behördlicher Genehmigung beginnen. Vorläufig ist für drei Invaliden um die Dienstmannkonzession angefragt worden. Es handelt sich um Männer, die auf dem nördlichen Kriegsschauplatz verwundet wurden. Nach Amputation des einen Armes hergestellt, werden sie in der Lage sein, Aufträge für Transportbeförderungen entgegenzunehmen, sie an die Zentrale der Dienstmänner eventuell telephonisch weiterzugeben oder leichtere Kommissionen, wie Gänge, selbst zu verrichten. Sie werden für die von der Wirtschaftszentrale durchgeführten Transporte mit 50 Prozent des Transportlohnes entschädigt. Man hofft, daß das Publikum sich der ehemaligen Krieger besonders annehmen und sie durch mögliche Berücksichtigung bei der Vergebung von Aufträgen unterstützen werde. Der eine der Invalidendienstmänner wird seinen Standplatz am Hof haben, Die beiden anderen sollen in zwei Wiener Hauptbahnhöfen Verwendung finden.